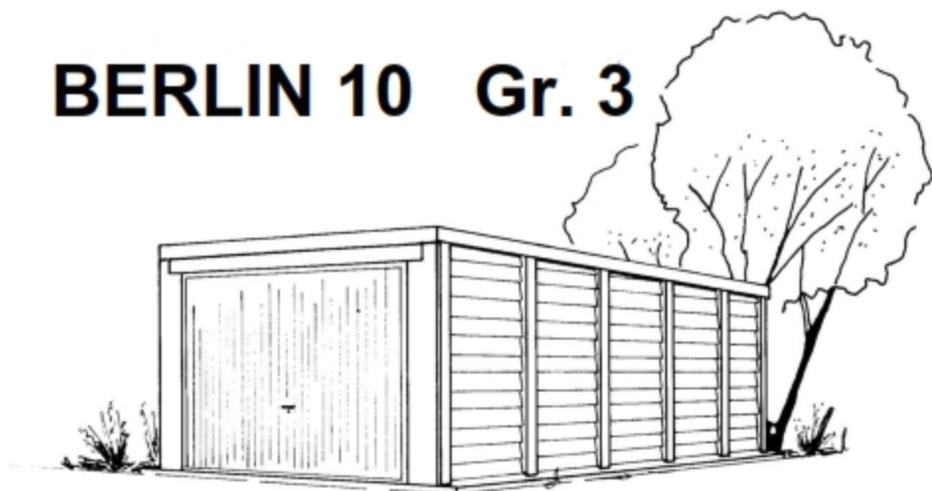
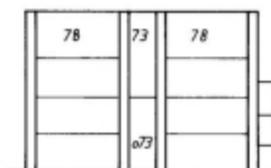


3/S Selbstbau – Anleitung Zum Aufbau des Modells

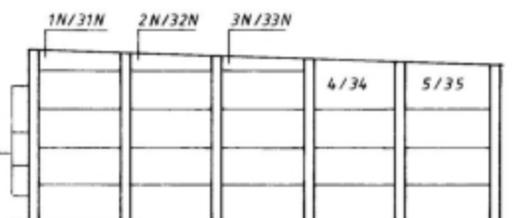
BERLIN 10 Gr. 3



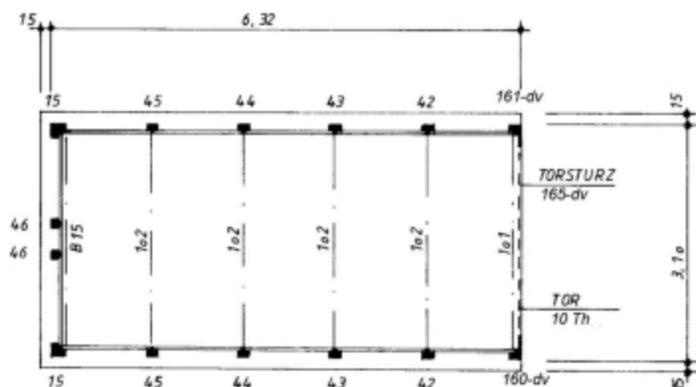
Rückwand



Seitenwand



Grundriss



- | | |
|--------|-----------------|
| 42 | Pfosten |
| 43 | Pfosten |
| 44 | Pfosten |
| 45 | Pfosten |
| 46 | Pfosten |
| 15 | Rückeckpfosten |
| 160-dv | Fronteckpfosten |
| 161-dv | Fronteckpfosten |
| B15 | Rückträger |
| 102 | Dachträger |
| 101 | Fronträger |

Allgemeine Hinweise

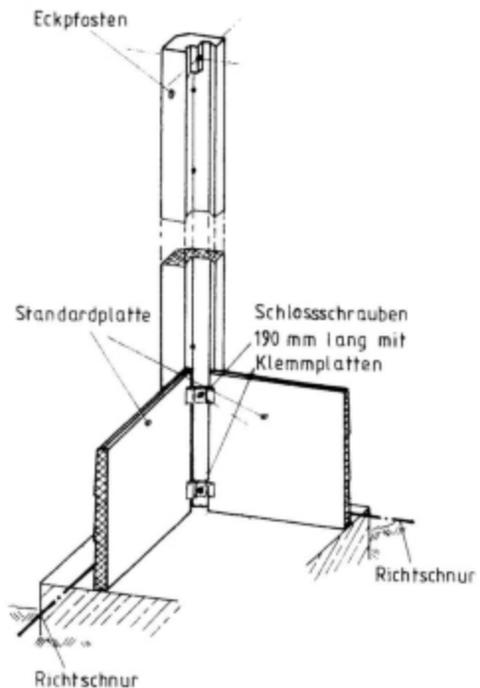
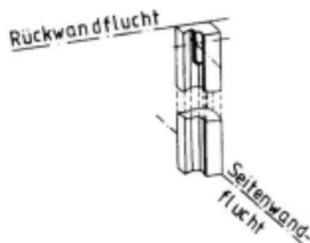
- A. Beachten Sie, dass kleine Haarrisse auf der Oberfläche des Betons durch das Austrocknen hervorgerufen werden. Dies ist ganz normal und beeinträchtigt die Qualität nicht. Der Zusammenhalt ist durch die Bewehrung in jedem Teil gesichert, so dass die normale Lebensdauer gewährleistet ist.
- B. Der Untergrund muss eben und waagrecht sein. Erforderlich ist eine Bodenplatte oder ein Streifenfundament gemäß unserer Zeichnung Aufbaubasis.
- C. Drehen Sie beim Aufbau die Schraubenmuttern nicht zu fest auf, denn Beton lässt sich nicht wie Holz zusammendrücken.
- D. Die Anordnung der Fertigteile ersehen Sie aus der Systemübersicht. Diese liegt dieser Aufbauanleitung bei. Der Verwendungszweck der Montagebauteile ist auch im Packzettel angegeben. Die Arbeitsvorgänge sind in den nachfolgenden Zeichnungen in Folge des Aufbaus erläutert.
- E. Türen bauen Sie erst ein, wenn die Wandfelder auf volle Höhe aufgebaut sind.
- F. Folgende Werkzeuge und Hilfsmittel sind erforderlich :



Grundsätzliche Aufbauregeln

Aufbau der Gebäudeecken

Eckpfosten mit seinen Außenseiten lotrecht an die Richtschnüre stellen, festhalten und zwei Standardplatten zur Eckbildung mit ihren schwalbenschwanzförmigen Versätzen in die des Eckpfostens stellen. Mit Klemmplatten und 190 mm langen Schlossschrauben befestigen. Muttern vorerst nur handfest aufdrehen. Der Eckpfosten steht nun, ohne festgehalten zu werden.

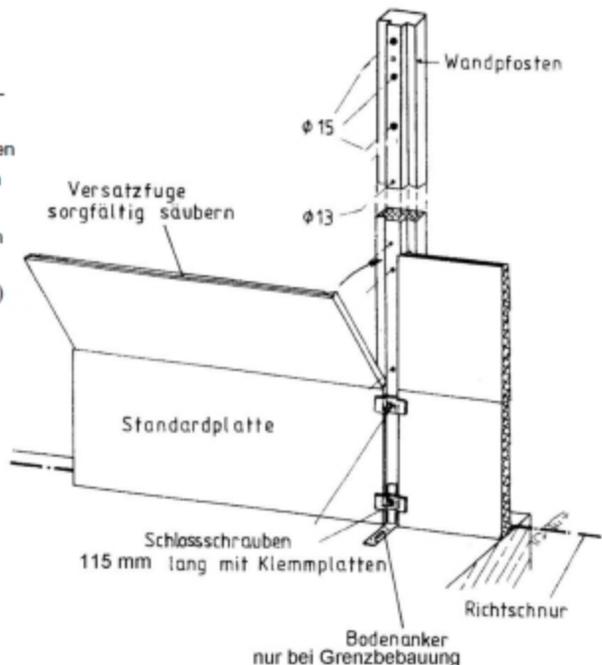


Der Pfosten steht richtig, wenn die sich kreuzenden Löcher oben sind.

Aufbau der Gebäudewände

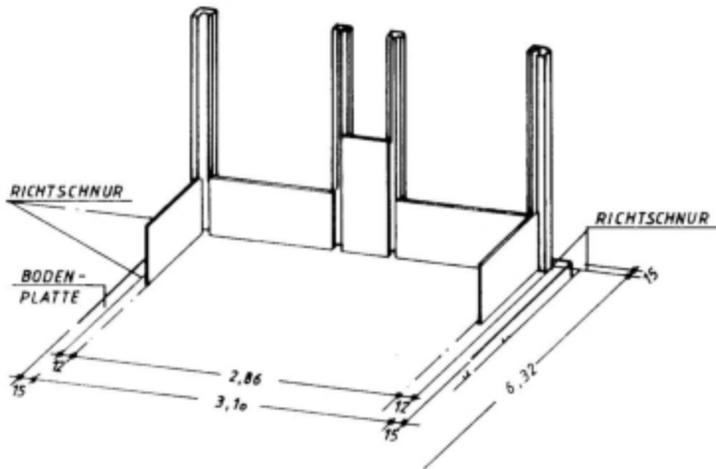
Wandpfosten mit seinem schwalbenschwanzförmigen Versatz in den einer Standardplatte stellen, eine weitere Standardplatte hinzufügen und mit Klemmplatten und Schlossschrauben M 10 x 115 befestigen.

Diesen Vorgang wiederholen, bis alle Pfosten eingebaut sind. Die restlichen Eckpfosten bauen Sie in gleicher Weise ein. (M 10 x 190)



Die Pfosten stehen richtig, wenn die dargestellte Anordnung der Löcher oben ist.

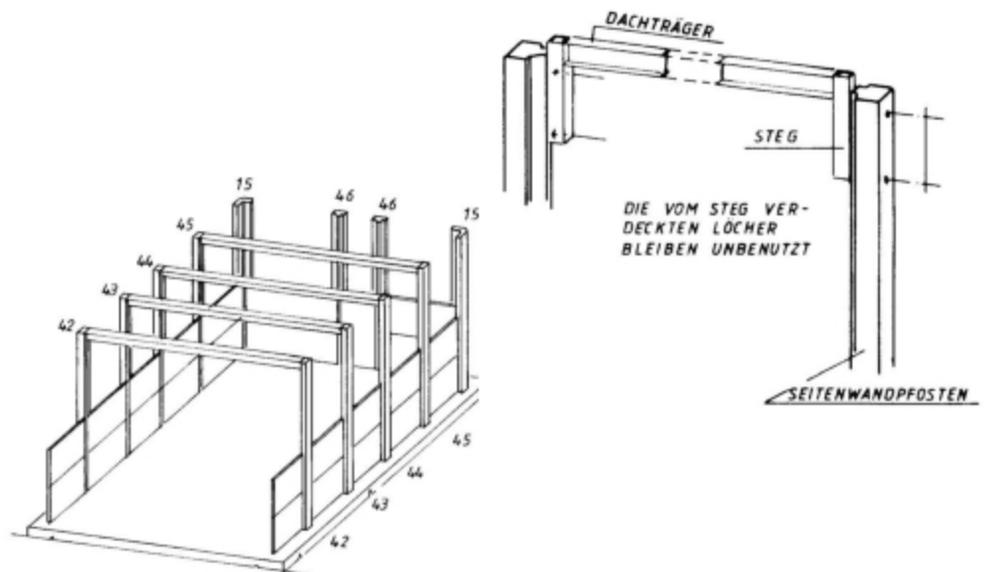
Beginnen Sie mit der hinteren rechten Gebäudeecke. Bauen Sie entlang der Richtschnur die Rückwandpfosten und Platten ein. Bauen Sie so eng wie möglich!



Wenn die Ecken rechteckig sind, die Pfosten lotrecht stehen und fluchten, bauen Sie weiter.

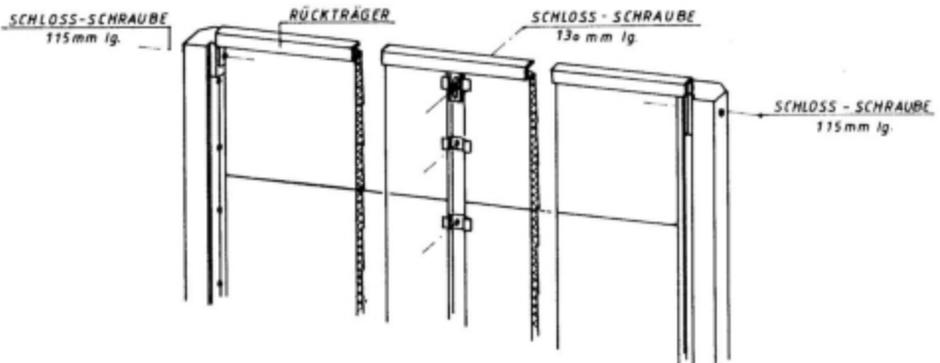
Erhöhen Sie die Rückwand auf 2 Lagen Standardplatten. Bauen Sie jetzt die Seitenwände mit 2 Lagen Standardplatten rechtwinklig zur Rückwand und parallel zueinander auf.

Danach bauen Sie die Dachträger ein. Oberste Schraube zuerst einführen (glatte Seite der Stege zeigen zur Front) und mit der unteren Schraube **sofort** sichern. Legen Sie Keilscheiben unter die Schraubenmutterm.

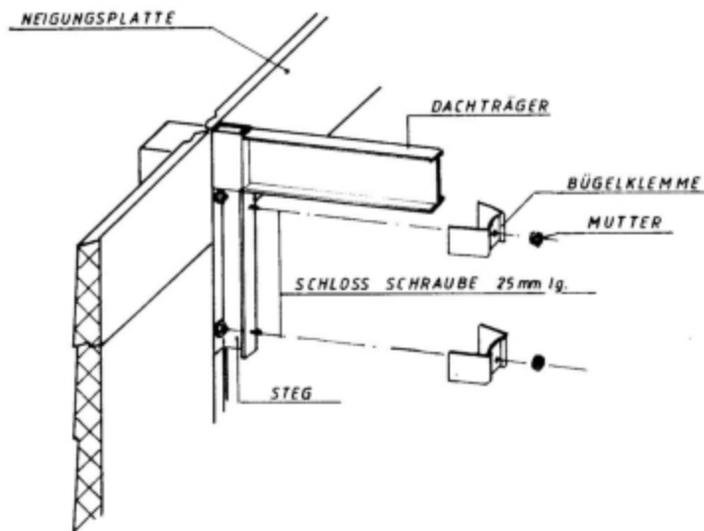


Jetzt setzen Sie die vorgesehenen Nebentüren ein. Dazu sind die schon eingebauten Standardplatten aus dem gewählten Feld wieder auszubauen. Ist ein Fenster 99 oder 115 vorgesehen, ist die zweite Standardplatte durch eine Ausgleichsplatte 080 zu ersetzen.

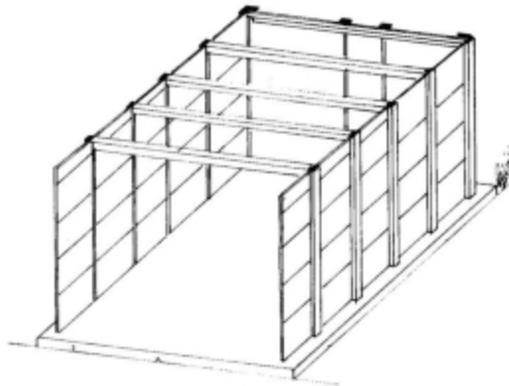
Nun bauen Sie die Rückwand dem Systembild entsprechend auf volle Höhe.
Im Anschluss daran setzen Sie den Rückträger ein. Legen Sie Scheiben unter die Schraubenmütern am Eckpfosten. Die mittleren Stege des Rückträgers liegen auf den Klemmplatten.



Haben Sie Fenster oder Türen
in den Ecken vorgesehen, setzen
Sie die Klemmplatten so ein.

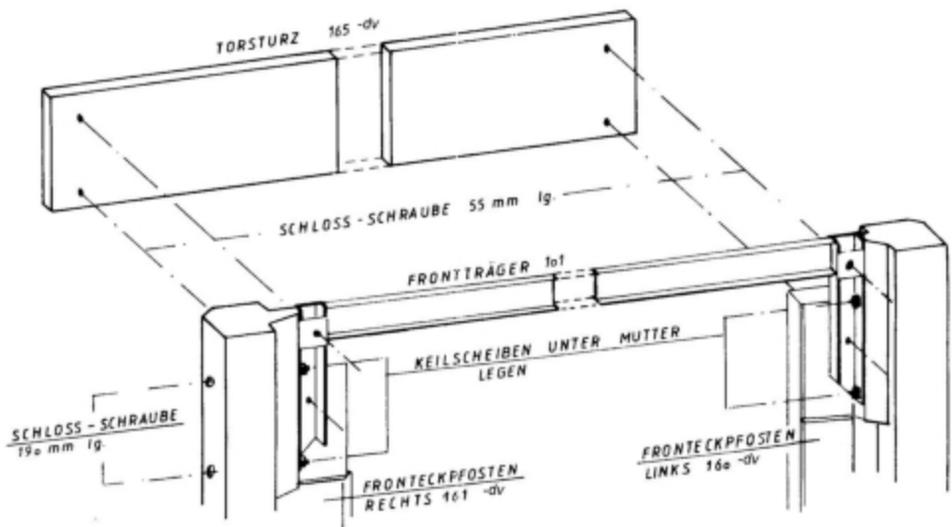


Vervollständigen Sie die Seitenwände gemäß der Systemübersicht. Im Bereich der Dachträgerstege werden die Wandplatten mit Bügelklemmen und 25 mm langen Schlossschrauben an den Stegen befestigt.



Nachdem Sie bis jetzt alles gut fluchtend, lotrecht, rechteckig und die Seitenwände parallel zueinander aufgebaut haben, befestigen Sie die Fronteckpfosten an den Wandplatten.
Danach bauen Sie den Fronträger ein. An diesem befestigen Sie den Torsturz. Der Torsturz muss bündig mit den Fronteckpfosten sitzen, deshalb legen Sie Scheiben als Distanzstücke zwischen Fronträger und Torsturz.

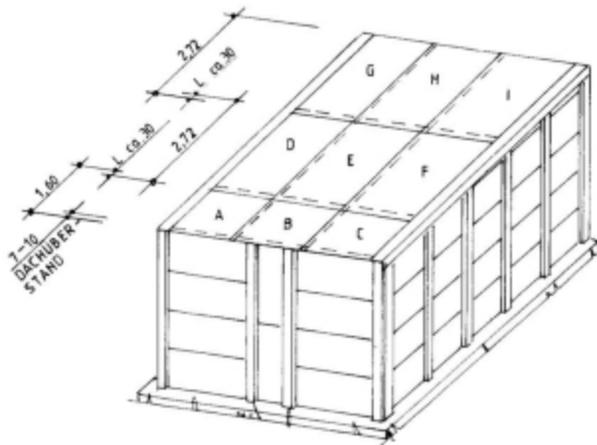
Anschluss Torsturz an Fronträger



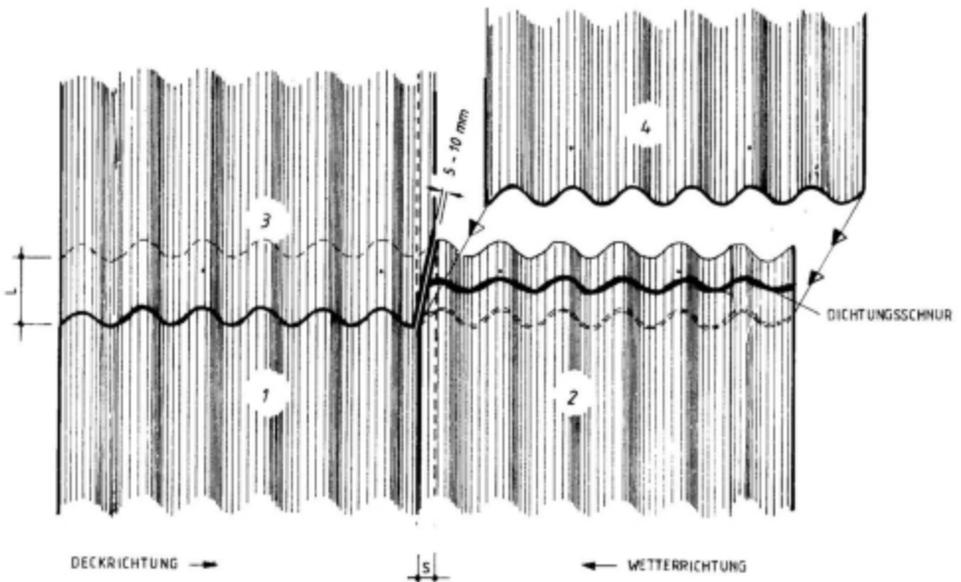
Nun decken Sie das Dach ein.

Vorsicht! Dach nur auf Bohlen betreten!

Beachten Sie, dass die braun eingefärbte Seite beim Verlegen oben ist.



Um das Übereinanderliegen von 4 Welltafeln im Kreuzungspunkt von Seiten- und Längsüberdeckung zu vermeiden, ist es erforderlich, die jeweils in der Eindeckfolge zweite und dritte Welltafel auf Gehrung zu schneiden. Der Gehrungsschnitt wird nach Auflage der Welltafeln entsprechend der Seiten- und Längsüberdeckung festgelegt. Die Welltafeln sollten rechts und links bündig mit den Pfosten abschließen. Die Überstände können mit einem Winkelschleifer (Flex) oder mit einer Stichsäge abgeschnitten werden. Die Dichtungsschnur wird im Bereich der Längsüberdeckung in die untere Welltafel eingelegt. Ziehen Sie die Dichtungsschnur am Gehrungsschnitt etwas hoch.

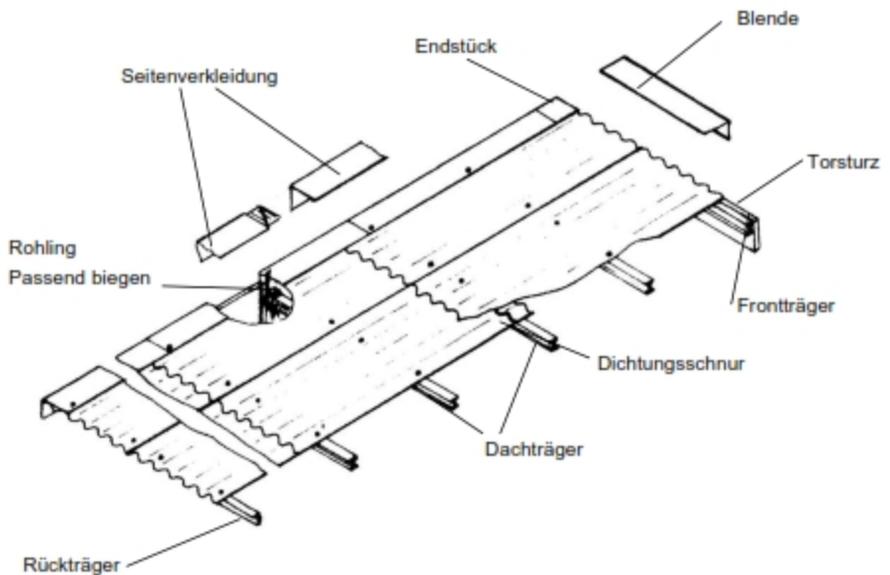
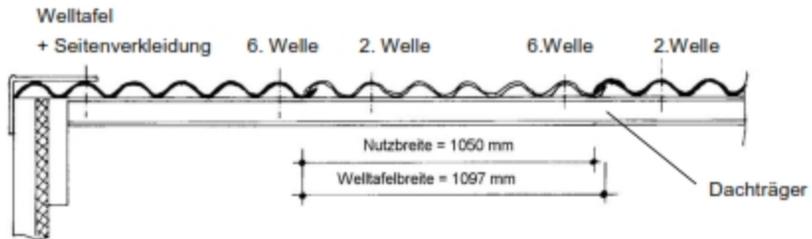


S = Seitenüberdeckung = 4,7 cm

L = Längsüberdeckung = min. 15 cm

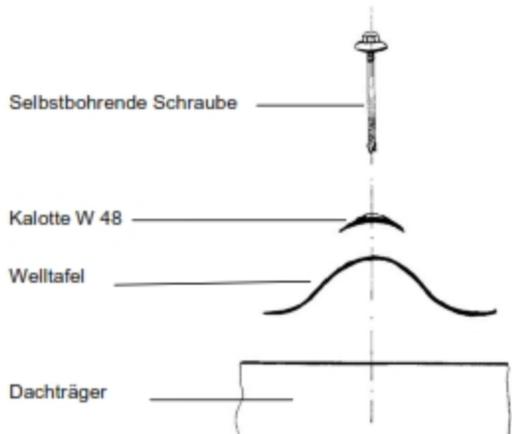
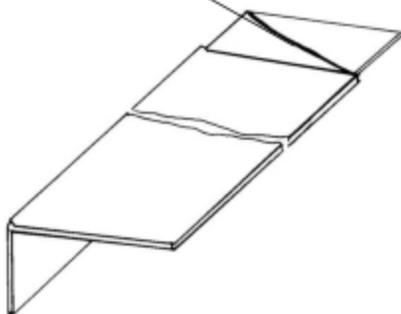
Haben Sie alle Welltafeln verlegt, befestigen Sie diese mit den selbstbohrenden Schrauben auf den Dachträgern und am Rückträger. Am Rand noch nicht befestigen!

Die Befestigung erfolgt jeweils auf dem 2. und 6. Wellenberg.



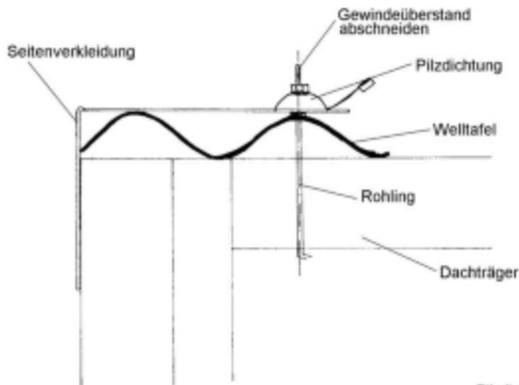
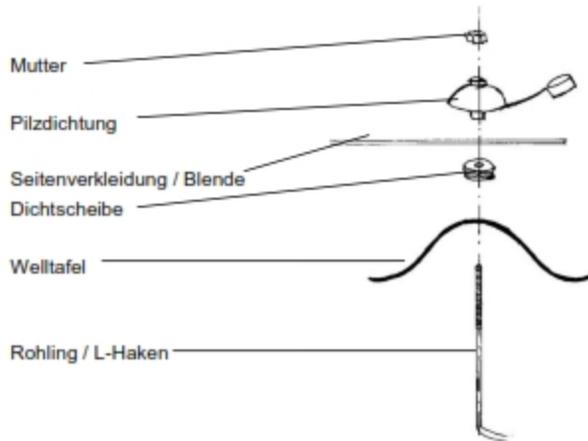
Unter die Dichtungen der Schrauben legen Sie die Kalotten.

Zwischen alle Stoßfugen der Seitenverkleidungen legen Sie eine Dichtungsschnur ein.



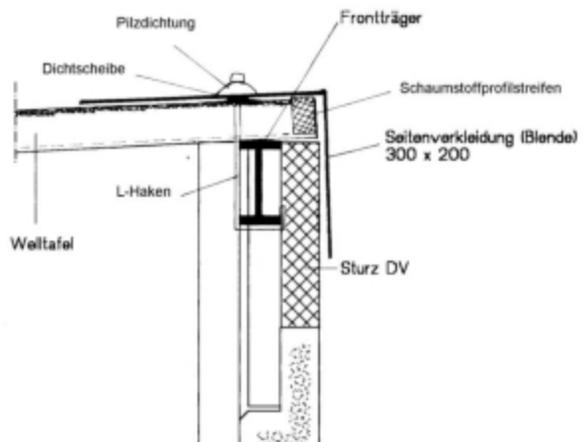
Am Rand werden die Welltafeln zusammen mit den Seitenverkleidungen und vorn zusammen mit der Blende befestigt. Legen Sie dazu die Seitenverkleidungen und die Blenden auf das Dach. Bohren Sie von unten den $D = 10,5$ mm große Löcher. Nehmen Sie die Seitenverkleidung wieder herunter und stecken Sie von unten den L-Haken (Frontträger), bzw. den passend gebogenen Rohling (Seite) durch das Loch in der Welltafel. Dann schieben Sie die Dichtscheibe auf den Haken, legen die Seitenverkleidung darauf, stecken die Dichtkappe auf und verschrauben alles mit der Mutter.

Die Endstücken befestigen Sie mit den Messingschrauben an den Seitenverkleidungen bzw. Welltafeln.



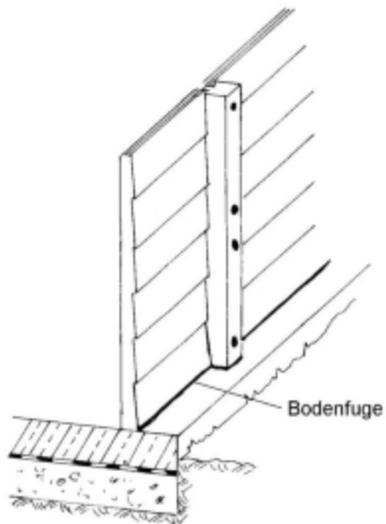
Um das Hütchen auf die Mutter zu stecken, müssen Sie das überstehende Gewinde abschneiden.

Gegen Staubschnee und Sprühregeneintrieb bei Wind legen Sie vorn zwischen Blende und Welltafel zusätzlich einen Schaumstoffprofilstreifen.

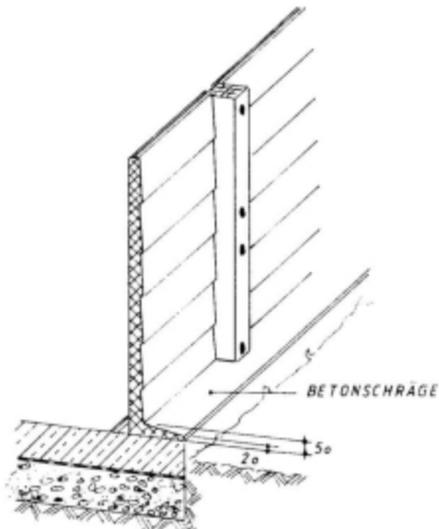


Nun verstreichen Sie mit dem Betonspachtel die Schraubenlöcher in den Pfosten und evtl. auftretende Stoßstellen an den Betonteilen.

Mit dem Acryldichtstoff spritzen Sie alle Bodenfugen aus.



Zum Schluss bringen Sie unten an den Wänden mit Zementmörtel (Mischung 1:6) die Betonschrägen an.



Tor auf 5 mm Unterlagen in Lot und Waage hinter die Toröffnung stellen und gegen umfallen sichern. Tor mit Klemmstücken und Schlossschrauben M 10 x 70, U-Scheibe, Federring und Mutter am Fronteckpfosten befestigen.



Montiertes Klemmstück

Laufschienen mit Querriegel hochklappen. Achtung: Schraube (mit kleinem Kopf) zur Befestigung des Querriegels an der Laufschiene gegen Schraube mit normalen Kopf austauschen. Schraube aufheben! Der Querriegel wird wieder als Abstandhalter am Laufschienenende eingebaut.

Die ausgebaute Befestigungsschraube mit kleinem Kopf zur Anbringung des „C“-Profils an der Laufschienenabhangung verwenden.

Anschließend werden die Laufschienen hochgeklappt und mit den Montageteilen am Dachträger (Pfosten) befestigt.

Berlin 8, 10 Befestigung I – Träger



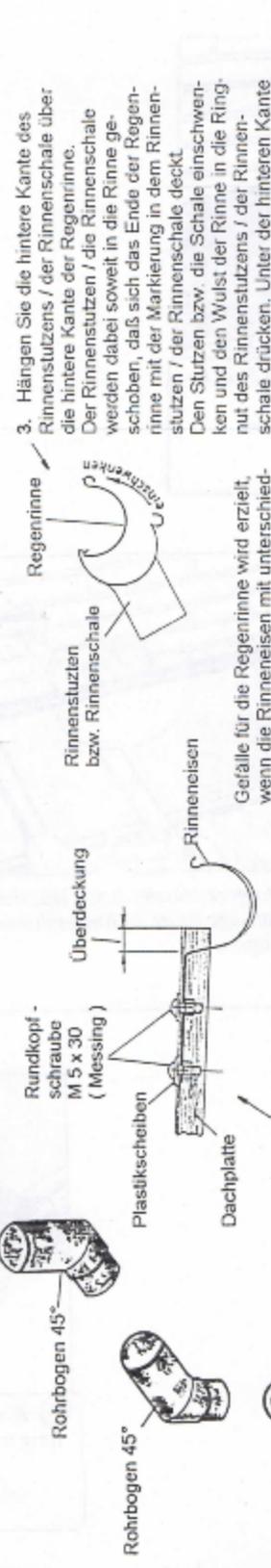
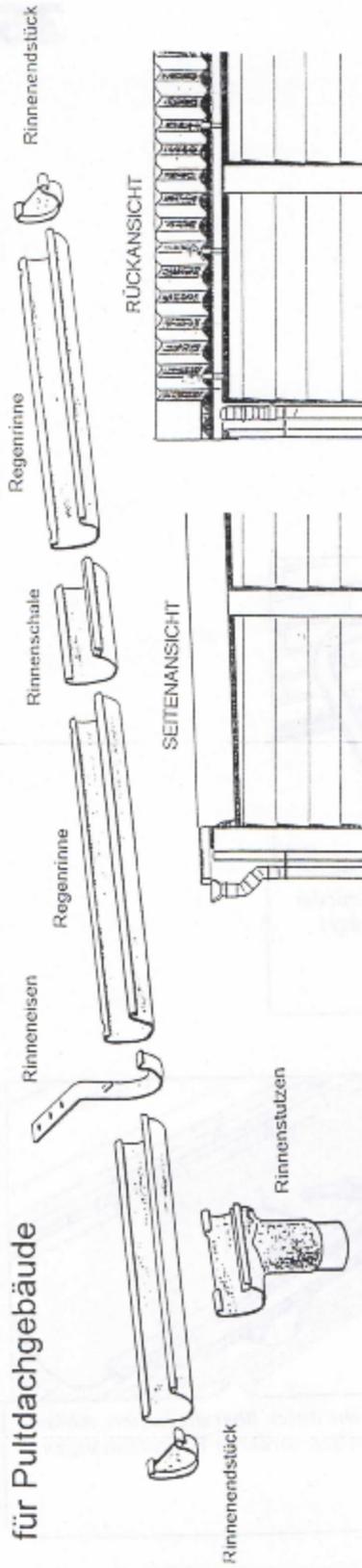
Berlin 14



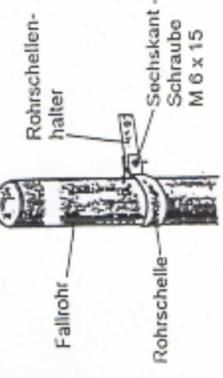
Achtung: Berlin 14 - Befestigung der Laufschienenabhangung ohne Spannklaue direkt am Rechteckrohr. Der Querriegel wird wieder als Abstandhalter am Laufschienenende eingebaut.

Zum Schluss, wenn die Laufschienen richtig befestigt sind, noch den Torgriff montieren und die Verriegelung lösen.

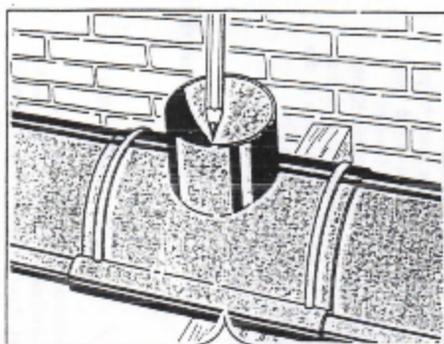
3JS Selbstbau - Anleitung zur Montage der Kunststoff - Regenrinne für Pultdachgebäude



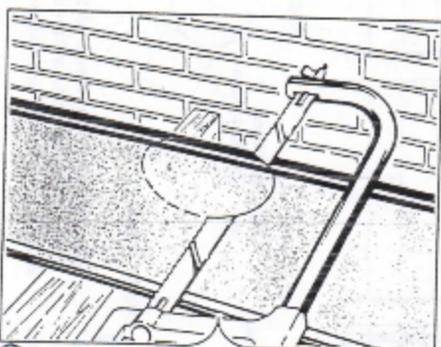
- Das erste und letzte Rinnenisen der Traufstrecke einmessen, und zwar so, daß die Regenrinne zu 1/3 von den Dachplatten überdeckt wird. Je Rinnenisen zwei 6 mm Löcher in den Wellenberg der Dachplatten bohren. Rinnenisen anschrauben und eine Schnur an den vorderen Abkanten der Rinnenisen spannen. Die übrigen Rinnenisen montieren wobei darauf zu achten ist, daß die Rinnenschalen und event. weitere Rinnenstützen unmittelbar zwischen zwei Rinnenisen gelegt werden können. Die Rinnenisen werden in ca. jedem 4. Wellenberg der Dachplatten befestigt.
- "So" wird der Wulst der Regenrinne in die Abkante der Rinnenschale eingesetzt. Dann wird die Regenrinne eingeschwenkt und mit der hinteren Kante unter die Nasen der Rinnenschalen geklemmt.
- Hängen Sie die hintere Kante des Rinnenstützens / der Rinnenschale über die hintere Kante der Regenrinne. Der Rinnenstütz / die Rinnenschale werden dabei soweit in die Rinne geschoben, daß sich das Ende der Regenrinne mit der Markierung in dem Rinnenstütz / der Rinnenschale deckt. Den Stützen bzw. die Schale einschwenken und den Wulst der Rinne in die Ringen mit des Rinnenstützens / der Rinnenschale drücken. Unter der hinteren Kante von Rinnenstützen / Rinnenschale sind an beiden Enden Nocken, diese rasten in die Ausklüngen der Regenrinne ein. Ein Auseinanderziehen der Regenrinneanlage wird so verhindert.
- "So" wird die Rundklammer des Rinnenendstücks in den Wulst der Rinne eingesetzt, das Endstück eingeschwenkt und mit der hinteren Kante der Regenrinne festgeklemmt.



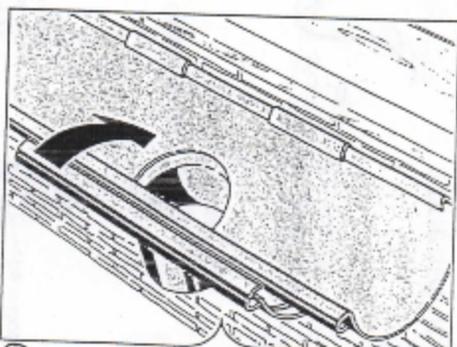
Je Fallrohr sind 2 Rohrschellen vorgesehen. Die Rohrschellenhalter werden an den Eckposten des Gebäudes befestigt. Die vorhandenen Schrauben sind dafür gegen 10 mm längere auszutauschen.



- ① Dachrinne ungeteilt durch den Stutzen führen.
Das Loch für den Ablauf anzeichnen.



- ② Angezeichnetes Loch lässt sich mit der Metallsäge (oder Bohrmaschinensäge) aussägen.



- ③ Rinnenstutzen über die hintere Abkantung und den vorderen Wulst einhängen.